

NEWSLETTER

des REGIERUNGSPRÄSIDIUMS TÜBINGEN

4 AUSGABE
September-Oktober 2017



KATASTROPHENSCHUTZÜBUNG

**Gemeinsame Katastrophenschutzübung
der Regierungspräsidien Stuttgart und Tübingen
mit den Landkreisen Böblingen, Esslingen,
Reutlingen und Tübingen
am Samstag, 14. Oktober 2017**

Die Regierungspräsidien Stuttgart und Tübingen führen zusammen mit dem Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration und 13 Stadt- und Landkreisen die Katastrophenschutzübung „Heißer Süden 2017“ durch. Als fiktiver Rahmen wird eine langanhaltende Hitzewelle angenommen. Ausgehend davon kommt es zu lokalen Stromausfällen, Trinkwasserknappheit, gesundheitlichen Problemen bei Mensch und Tier sowie zu einer großflächigen Waldbrandlage mit einer Vielzahl an Verletzten im Schönbuch.

Die Übung besteht aus einem Stabsrahmen- und einem Vollübungsanteil. Die Stabsrahmenübung findet am 13.10.2017 statt. An der Vollübung am 14.10.2017 werden ca. 2.300 Einsatzkräfte, u. a. aus den Bereichen Feuerwehr, Hilfsorganisationen, Bundeswehr, Polizei und THW, mit 350 Klein- und Großfahrzeugen, beteiligt sein. Auch das Zusammenspiel mit Kliniken, Landwirten, Forst und Naturschutz sind wichtige Bestandteile der Übung. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Zusammenarbeit von haupt- und ehrenamtlichen Einsatzkräften unterschiedlicher Hilfsorganisationen im Rahmen der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr bei Eintritt eines Großschadensereignisses.

Die Begrüßung mit Auftaktbesprechung für die Vollübung findet am Samstag, 14. Oktober 2017 um 8:30 Uhr im Sommerrefektorium des Schlosses Bebenhausen, Im Schoss 1, 72074 Tübingen-Bebenhausen statt.



GROSSER BODEN-ERLEBNISTAG
am 15. Oktober 2017



Erfahren Sie hier mehr...



© mihi.j, Fotolia

Programm zur Schienenfahrzeugförderung

Mit der Veröffentlichung des Sonderprogramms zur Schienenfahrzeugförderung durch das Verkehrsministerium B.-W. am 28. September 2017 werden den Kommunen Fördermittel für die Neubeschaffung und Sanierung von Schienenfahrzeugen auf Straßen- und Stadtbahnnetzen sowie kommunalen Nebenbahnen bereitgestellt.

Anmeldungen zum Programm können Kommunen und Unternehmen, die zu mindestens 50 Prozent in kommunalem Eigentum stehen oder kommunale Zweckverbände sind, ab dem 1. Oktober 2017 bei den Regierungspräsidien einreichen.

Weitere Informationen sowie Formulare zur Antragsstellung:
<https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/Wirtschaft/Foerderungen/Seiten/FB85/Schienenfahrzeugfoerderung.aspx>





Bildvortrag

„UNESCO-Welterbe – Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb“ von Herrn Conny Meister am 07.11.2017, 18:00 Uhr im Regierungspräsidium Tübingen, Konrad-Adenauer-Straße 20, Großer Sitzungssaal

Das Ortskuratorium Neckar-Alb der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und das Regierungspräsidium Tübingen laden zu dem Vortrag herzlich ein. Der Eintritt ist frei.

In Höhlen der Schwäbischen Alb wurden die ältesten figürlichen Kunstobjekte und Musikinstrumente der Menschheit entdeckt. Im Juli wurden die sechs Höhlenfundstellen und die sie umgebende Landschaft aufgrund ihrer einzigartigen Funde in die Liste der UNESCO-Welterbestätten eingetragen. Conny Meister vom Landesamt für Denkmalpflege präsentiert in diesem Vortrag unter anderem die wenige Zentimeter großen Elfenbeinschnitzereien, die Menschen und Tiere der Eiszeit sowie Mischwesen aus Mensch und Tier darstellen. Auch die aus den Höhlen stammenden Schmuckgegenstände wie Elfenbeinperlen und durchlochte Tierzahnanhänger werden thematisiert. Die ältesten Musikinstrumente der Welt liegen in Form von Flöten aus Vogelknochen und Mammutelfenbein vor. Die Funde sind ca. 40.000 Jahre alt und wurden in den Fundstellen Geißenklösterle, Hohle Fels und Sirgenstein im Achtal sowie Vogelherdhöhle, Hohlenstein Stadel-Höhle und Bocksteinhöhle im Lonetal entdeckt.

Die sechs Höhlen liegen allesamt im Lone- und Achtal und stellen aufgrund ihrer singulären Konzentration von altsteinzeitlichen Fundplätzen außergewöhnliche Fundlandschaften eiszeitlicher Jäger und Sammler dar. Die Region war nachweislich ein zentrales Siedlungsareal der frühesten modernen Menschen in Europa.

Im Vortrag werden einerseits Hintergrund und Bedeutung der Funde, der Höhlen und der Landschaft beleuchtet, andererseits wird der Weg der Nominierung bis hin zur Welterbeinschreibung thematisiert.

Herr Conny Meister Msc. hat an den Universitäten Tübingen und Kapstadt Archäologie studiert und ist seit 2012 Referent im Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart. Gemeinsam mit Herrn Dr. Heidenreich, Landesamt für Denkmalpflege, hat er den Welterbeantrag bearbeitet und ist jetzt für das Management des Welterbes „Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb“ zuständig.

BODEN IM BLICK

Sonntag, 15. Oktober 2017
von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Münsingen

Biosphärenzentrum Schwäbische Alb
Von der Osten Straße 4, 6 (Altes Lager)
72525 Münsingen-Auingen

Eine Veranstaltung des Regierungspräsidiums Tübingen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Internationalen Tag des Bodens.

Hier finden Sie Informationen zum Programmablauf:
https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/Abt5/Ref52/Documents/Internet_TdB2017_Flyer.pdf

Für Sie gefunden:

Mehr Geld für einen guten ÖPNV in Baden-Württemberg:

<http://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/finanzierungsreform-soll-oepnv-in-baden-wuerttemberg-voranbringen/>

Netzwerk Naturschutz – Bezirksweites Forum am 17.11.2017:

Am Freitag, den 17. November 2017, findet ab 9:45 Uhr die Plenumsveranstaltung des Netzwerks Naturschutz im Regierungspräsidium Tübingen statt. Schwerpunktthema des diesjährigen Plenumtreffens ist das „Grünland“ – seine Entstehung, Bewirtschaftungsgeschichte, unterschiedliche Pflegekonzepte und Praxisbeispiele zu Beweidung und Mahd. Außerdem geht es um Amphibien- und Reptilienschutz, den Gewässerrand und Angebote des Netzwerks Naturschutz für Kommunen. Weitere Informationen finden Sie hier:
<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/PR/Seiten/Veranstaltungen.aspx>